

SCA-Surfschulung

Aufbau von normalen Segeln Teil 3

MH 2009



Erst einmal die Gabel tief anschlagen, das heißt in der Masttasche möglichst weit unten.

Nur so kann das Vorliek voll getrimmt werden.

Bei der Gabelmontage aufpassen, dass die Aufholschot zum Mastfuß zeigt.



Sind die Längen genau eingestellt, dann die Trimmschot des Vorlieks voll nach unten ziehen.

Setze das Vorliek soweit durch, bis es mit der Unterkante der Mastverlängerung bündig ist.

Unter Starkwindbedingungen kann das Vorliek ungefähr 1 cm weiter durchsetzen.

Unter Leichtwindbedingungen kann das Vorliek ungefähr 1 cm weiter entspannt werden.

70% des Trimms wird über die Vorliekspannung vorgenommen.

Nun auch das Schothorn spannen.

Dazu musst Du zuerst den Nullpunkt suchen. Wenn Du an der Trimmschot einen leichten Widerstand spürst (nur mit zwei Fingern ziehen) hast Du ihn gefunden.

Bei Leichtwind kann die Achterlieksspannung um etwa 1 bis 2cm verringert werden.

Bei Starkwind erhöhe die Achterlieksspannung um 1 bis 2cm

Die bekannten Segelhersteller sagen:

Min-Vorlieks- und Schothornspannung ergibt ein tieferes, weiter hinten liegendes Profil.

Beides führt zu hoher Angleitbeschleunigung, aber auch zu höheren Querkraften und weniger Kontrolle,

Max-Vorlieks- und Schothornspannung ergibt ein flacheres, nach vorn verschobenes Profil zusammen mit ausgeprägtem Loose Leech (1). Das führt zu maximaler Druckpunktstabilität und Kontrolle, reduziert jedoch das Angleitverhalten.

Hat das Segel zwei Schothornösen bitte beachten:

Die obere Öse gibt dem Segel ein strafferes Achterliek für mehr Power und besseres Höhelaufen

Die untere Öse gibt dem Segel ein freieres, weiches Achterliek für bessere Kontrolle